

Stadt Nettetal, die familienfreundlich sein wolle, sollten diesem Antrag stattgeben. Die SPD-Fraktion sei deshalb der Auffassung, dass man den aus dem Antrag resultierenden finanziellen Aufwand als Stadt Nettetal tragen solle.

SV Gahlings sagt, richtig sei, dass die Stadt –wie auch im Antrag ausgeführt- den Eltern bereits sehr entgegen gekommen sei. Gleichwohl sei auch das Land mit eingestiegen. In der Abwägung der Argumentation des Antrages und der Maßnahmen würde die GRÜNE-Fraktion dem Antrag des Elternbeirates gerne in allen Punkten folgen. Auch vor dem Hintergrund, dass –wie auch von der Vorrednerin angemerkt- Nettetal familienfreundlich sein wolle, könne man dies mit der Zustimmung zum Antrag konkret machen.

SV Peters führt aus, man sei gut beraten, das anzunehmen, was der Jugendelternratsbeirat vorschläge. Die Eltern hätten in den letzten Monaten die Hauptlast getragen. Kinderbetreuung und Home Office hätten den Eltern viel abverlangt. Die FDP-Fraktion wolle deshalb dem Antrag in vollem Umfang nachkommen. Dies sei auch als Anerkennung dessen zu verstehen, was man geleistet habe und gleichzeitig eine Hilfe für die Dinge, die jetzt noch vor uns lägen.

SV Zorn erläutert, man habe in der Fraktion den Antrag ausführlich beraten, insbesondere vor dem Hintergrund wie sich die Situation tatsächlich dargestellt habe. In der Abwägung wolle man den Kompromissvorschlag machen, die Elternbeiträge für August zu 25% zu erlassen.

SV Boyxen meint, man müsse eine Abwägung treffen zwischen den finanziellen Interessen der Stadt und dem Elternwillen. Man sei nicht nur den Eltern verpflichtet, sondern auch der Gesetzeslage und den Finanzen der Stadt. Er halte den Kompromissvorschlag des SV Zorn für einen sehr gangbaren Weg.

Er werde den Eltern gerecht und schütze, was die nachträgliche Erstattung anbelangt auch die Interessen, die man auch für die Stadt zu wahren habe.

Der Beschlussvorschlag zu Nr. 3 sei entsprechend abzuändern.

SV Kronauer sagt, die AFD-Fraktion fordere die komplette Erstattung der Elternbeiträge für Juli-Dezember. Viele Familien hätten durch die Pandemie ernsthafte finanzielle Sorgen. Der Rat der Stadt Nettetal solle sich mit den Eltern solidarisch erklären und mit dem Erlass der Elternbeiträge für Juli bis Dezember zeigen, was Eltern wert seien.

SV Dyck bittet die Sitzung kurz zur Beratung der Fraktionsvorsitzenden zum Kompromissvorschlag zu unterbrechen.

Bürgermeister Küsters unterbricht die Sitzung zur Beratung der Fraktionsvorsitzenden für fünf Minuten.

Nach der Pause teilt SV Siemes mit, dass die Fraktionen zu einer Einigung gelangt seien, der erweiterte Antrag der AFD-Fraktion solle abgelehnt werden. Dem Punkt 1 des Beschlussvorschlages wolle man, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zustimmen. Den Beschlussvorschlag zu 2 soll für die Monate Juni und Juli nachträglich 25% erstattet werden und zu Punkt 3 solle wie von der WIN-Fraktion vorgeschlagen um 25 % reduziert werden.

SV Jansen ergänzt, dass die 25% für Juni und Juli natürlich zusätzlich erstattet werden sollen.

Anschließend lässt Bürgermeister Küsters über den Antrag der AFD abstimmen. Er wird mehrheitlich gegen die Stimmen der ADF abgelehnt. Der geänderte Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Beschluss:

- 1) Der Antrag, die Elternbeitragssatzung der Stadt Nettetal dahingehend anzupassen, dass gesetzliche Grundlagen geschaffen werden, die einen vollständigen Erlass voraussetzungslos ermöglichen, wird abgelehnt.
- 2) Der Antrag auf nachträgliche, vollständige Erstattung der Elternbeiträge für die Monate Juni und Juli 2020 wird abgelehnt. Der Rat beschließt 25 % der Elternbeiträge für die Monate Juni und Juli 2020 zusätzlich zu erstatten.
- 3) Der Antrag auf einen Erlass der Elternbeiträge in Höhe von 50 % für den Monat August 2020 wird abgelehnt. Der Rat beschließt 25 % der Elternbeiträge für den Monat August 2020 zu erstatten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9 Anfragen und Anträge aus den Fraktionen